

HEIDENHEIMER ZEITUNG

Der Brensbote

Zeit
1849Drei Generationen Begeisterung:
Familiendynastie
am Naturtheater
Seite 21

Heidenheimer Zeitung vom 29.12.2016

Nicht von Brot allein

Kulturförderung Die Heidenheimer Stefan-Doraszelski-Stiftung ist ihrem Ziel, jährlich 100 000 Euro bereitzustellen, einen weiteren Schritt nähergekommen. *Von Manfred F. Kubiak*

Die Kunst lebt leider nicht von Brot allein.“ Und von Applaus erst recht nicht. „Deshalb engagiere ich mich auf diesem Felde“, sagt Stefan Doraszelski. Und deshalb existiert auch die Stefan-Doraszelski-Stiftung, die in den gut fünf Jahren ihres Bestehens mit jährlich 50 000 Euro kulturelle Einrichtungen in Stadt und Kreis Heidenheim unterstützt hat.

Hauptnutznießer dieses Geldsegen waren die Opernfestspiele und das Naturtheater, aber auch kleinere Adressaten wie der Verein „Kultur im Brenzpark“, die Kulturarbeit der Aktion „Freunde schaffen Freude“, der Junge Kammerchor Ostwürttemberg, der Neue Kammerchor des Schiller-Gymnasiums, der Gitarrist und Konzertveranstalter Siggli Schwarz oder der dieses Jahr im Herbst neu in die Reihe der Geförderten aufgenommene Pianist Georg-Michael Grau, dessen Musikfestival im Brenzer Schloss nun von der Stefan-Doraszelski-Stiftung unterstützt wird.

70 000 Euro ab 2017

Dies ist insofern erwähnenswert, da die Stiftung, wie Stefan Doraszelski erklärt, ansonsten lieber die Beiträge erhöhe als die Anzahl der Bedachten. „Wir wollen mit Beiträgen operieren, mit denen tatsächlich auch etwas bewirkt werden kann.“ Dem erklärten Ziel, die Stiftung so lange zu vergrößern, bis jährlich 100 000 Euro zur Unterstützung der Klientel zur Verfügung gestellt werden können, kommt man beständig näher. So werden dem Kuratorium, das über die Verteilung der Zuwendungen beschließt, ab dem Jahr 2017 bereits 70 000 Euro zur Verfügung stehen.

Dass die Stefan-Doraszelski-Stiftung die einzige ihrer Art im Landkreis Heidenheim ist, die sich ausschließlich für die Förderung von Kunst und Kultur einsetzt, ist



Förderer und Geförderte: Unser Bild zeigt (von links) Oberbürgermeister Bernhard Ilg, Kuratoriumsmitglied der Stefan-Doraszelski-Stiftung, Inge Grein-Fell (Aktion „Freunde schaffen Freude“), Siggli Schwarz, Heidi Jooß-Doraszelski, Georg-Michael Grau, Stefan Doraszelski, Norbert Pfisterer (Naturtheater), Maddalena Ernst (Junger Kammerchor Ostwürttemberg), Eva Enslin (Verein „Kultur im Brenzpark“), Sylvia Lohse (Neuer Kammerchor des Schiller-Gymnasiums), Bernd Eisenhans („Freunde schaffen Freude“).

ebenso besonders wie der Umstand, dass sie nicht auf einen Kapitalstock setzt, der bei der heutigen Zinslage eher sehr bescheidene Erträge abwirft, sondern auf Immobilien, das heißt auf die Miet-

einkünfte der Wohnungen, die Stefan Doraszelski in die Stiftung eingebracht hat und sukzessive weiter einbringt und einbringen wird. Deren Verkehrswert beläuft sich momentan auf 849 000 Euro.

Dass ein Kulturförderer die Kultur für unverzichtbar im Leben und gewissermaßen auch als ein Lebensmittel begreift, wird nicht weiter überraschen. Für sein Engagement allerdings führt Stefan Doras-

zelski noch einen weiteren Grund an. Er wolle mit der Stiftung den Erfolg, den er als Geschäftsmann in Heidenheim gehabt habe, an die Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatstadt zurückgeben.